

Ringelnatz-Preis hat viele Gesichter

Mit 10 000 Euro dotierter Preis wird im November nach vierjähriger Pause erneut vergeben / Erstmals wird Schüler-Preis ausgelobt

Von Jens J. Potschka

CUXHAVEN. An den Feinheiten wird hinter den Kulissen noch ordentlich gefeilt, doch die Termine für die Vergabe des nächsten Joachim-Ringelnatz-Preises stehen jetzt schon fest: An drei Tagen im Herbst – nämlich vom 8. bis 10. November 2018 – soll der renommierte Preis der Stadt Cuxhaven nach vierjähriger Pause erneut vergeben werden. Allerdings auf einer neuen Grundlage. Der Preis soll noch mehr „Strahlkraft nach außen entwickeln“ und er soll künftig verstärkt auch die Bürgerinnen und Bürger mit einbeziehen, heißt es aus dem Rathaus.

Cuxhaven fühlt sich dem Dichter Joachim Ringelnatz seit vielen Jahrzehnten in besonderer Weise verbunden. Während des Ersten Weltkrieges war dieser unter seinem bürgerlichen Namen Hans Böttcher hier an der Küste für mehrere Jahre zu Hause. In seinen literarischen Werken hat er seine Erinnerungen aus dieser Zeit verarbeitet. „Mit großer Wahrscheinlichkeit hat er sich während des Aufenthaltes in Cuxhaven auch sein Pseudonym Ringelnatz zugelegt“, erinnert Erika Fischer, die das Cuxhavener Ringelnatz-Museum leitet.

Die Sparte Kunst ausgewählt

„Mit der Verleihung des Preises soll an den zu seinen Lebzeiten selten geehrten, aber heute beliebten und geachteten Dichter und Maler erinnert werden“, heißt es in den Richtlinien für die Preisvergabe. Erstmals wird der Ringelnatz-Preis, der im Jahr 2014 zuletzt an Ulrike Draesner ging, nicht mehr ausschließlich an einen Lyriker oder eine Lyrikerin verliehen.

Künftig wird der Preis im Wechsel an kreative Zeitgenossen vergeben, die sich in den Sparten Kunst, Literatur/Satire, Musik und Theater mit dem Werk von Ringelnatz besonders verbunden fühlen. „Im Herbst wollen wir den neuen Ringelnatz-Preis erstmals in der Kategorie Kunst vergeben“, freut sich Cuxhavens erste Stadträtin Andrea Pospich. Den Ringelnatz-Nachwuchspreis haben die Verantwortlichen gestrichen. Dafür gibt es ab sofort einen mit 1000 Euro dotierten Schüler-Preis, der künftig analog zum Thema des Hauptpreises an Klassen, Projektgruppen oder Schulen ver-



Die Leiterin des Ringelnatz-Museums **Erika Fischer** gehört der Jury an.



Jurymitglied **Jürgen Kaumkötter** ist Kunsthistoriker.



Der Schauspieler **Jörg Kleinau** ist Fachmann in Sachen Theater.



Juror **Dr. Hans-Peter Tiemann** ist Pädagoge. Fotos (14): Potschka



Der Jurist **Prof. Dr. Heribert Prantl** wirkt in der Jury mit. Foto: dpa/Zinken



Thomas Weinknecht vertritt den Hauptsponsor die Stadtparkasse.



Michael Lichte vertritt den Sponsor VGH-Stiftung.



Die 1. Stadträtin **Andrea Pospich** vertritt den Oberbürgermeister.



Horst Huthsfeldt (CDU) ist Vorsitzender des Kulturausschusses.



SPD-Ratscherr **Gunnar Wegener** gehört dem Arbeitskreis an.



Rudolf Zimmermann ist für die Bündnis-Grünen mit von der Partie.



Stadtdirektorin **Petra Wüst** wirkt im Ringelnatz-Arbeitskreis mit.



Marianne Melzer vom Kulturamt hält den Kontakt zu den Schulen.



Kulturamtsleiter **Günther Schlechter** ist im Arbeitskreis aktiv.



Ulrike Staufenbiel von der Kulturabteilung ist für die Orga zuständig.



Der obige Ringelnatz-Scherenschnitt stammt von **Moritz Engat**.

geben wird. „Wir haben unsere Schulen angeschrieben und haben sechs Rückmeldungen erhalten“, informiert Marianne Melzer. Dieser Tage traf erstmals die Jury im Hotel Strandperle in Duh-

nen zusammen. Ihr gehören neben Erika Fischer der bekannte Jurist, Journalist und Autor Prof. Dr. Heribert Prantl, der Kunsthistoriker Jürgen Kaumkötter, der Schauspieler Jörg Kleinau und der

Pädagoge Dr. Hans-Peter Tiemann an. Im Beisein der beratenden Mitglieder und des Ringelnatz-Arbeitskreises wurden die Eckdaten für die kommende Preisverleihung diskutiert. Mitte

Juni wird die Jury erneut zusammenkommen. Dann soll auch der Preisträger ermittelt werden, der den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis bekommen soll. Spannung ist dabei garantiert.